

Micky-Maus bei Cäciliakonzert

Ein buntes Programm inklusive einiger Ehrungen bot die ÖBB-Musikkapelle ihren Besuchern beim Cäcilia-Konzert in der Wielandnerhalle.

BISCHOFSHOFEN. Von der imposanten Tonmalerei „Tirol 1809“ von Sepp Tanzer, über die verspielte „Micky-Maus-Story“, ein Solo für Es-Klarinette (Solistin: Krimhild Kemetinger), bis zu modernen Klängen wie dem 80er-Jahre-Hit „I'm so excited“ von den Pointer Sisters. Ein weiteres Highlight war die Miniatur-Suite „Madurodam“ von Johan de Meij, mit der die BB-Musik bei der diesjährigen Landeskonzertwertung einen „Sehr guten Erfolg“ erspielte. Traditionell werden bei Cäcilia-Konzerten die verdienten Ehrungen verliehen.



Die Führung der ÖBB-Musikkapelle Bischofshofen mit ihren ausgezeichneten Jungmusikern.

Bild: SW/PRIVAT

Dieses Jahr war es Obmann Franz Stranger eine besondere Ehre Johann Rohrmoser das Verdienstzeichen des Salzburger Blasmusikverbandes in Silber für 40 Jahre unermüdliche und verdienstvolle Arbeit als Ausschussmitglied der Bundesbahn-Musikkapelle zu verleihen. Johann Rohrmoser ist schon seit 1957 – stolze 51 Jahre – Mitglied der Bundesbahn-Musik und das

längstdienende Ausschussmitglied im Land Salzburg. Die Kapelle darf in diesem Jahr zwei neue Jungmusiker in ihren Reihen begrüßen: Verena Etzer (Klarinette) und ihren Bruder Karl (Trompete). Des weiteren legten viele der Jungmusiker die Prüfungen für Leistungsabzeichen (JMLA) ab: Verena Etzer (Klarinette) erhielt das JMLA in Bronze, das JMLA in Silber er-

spielten sich Daniel Stranger (Trompete) und Stefanie Seidl (Klarinette). Carina Kemetinger legte auf der Querflöte die anspruchsvolle Prüfung für das Leistungsabzeichen in Gold mit gutem Erfolg ab.

Durch das Programm führte wie in den Jahren zuvor Michaela Höfelsauer, die mit ihren Gedichten und Moderationen das Publikum begeisterte.